

Forum Biodiversität Schweiz: Tätigkeitsbericht 2023



Wie immer auf grosses Interesse gestossen:
SWIFCOB 2023 mit dem Thema
«Biodiversität erhalten in Krisenzeiten»



Inhalt

1.	Wissen: Stärkung der Forschung und Ausbau der Wissensbasis.....	3
1.1.	Intergovernmental Platform on Biodiversity and Ecosystem Services (IPBES).....	3
1.2.	Multidimensional Biodiversity Index MBI.....	4
2.	Evidenz: Bereitstellung der bestmöglichen Grundlagen für wirkungsvolle Strategien und Massnahmen	5
2.1.	Wissenschaftliche Unterstützung bei der Umsetzung der Strategie Biodiversität, des Aktionsplans sowie des Globalen Biodiversitätsrahmens.....	5
2.2.	Praxis-Forschung: Zusammenarbeit mit der KBNL.....	5
2.3.	Magazin HOTSPOT und Newsletter IBS.....	6
3.	Mainstreaming: Integration des Themas Biodiversität innerhalb und zwischen Sektoren und in neue Bereiche	6
3.1.	Siedlungsnatur gemeinsam gestalten.....	6
3.2.	Richtwerte und Qualitätskriterien für Biodiversität im Siedlungsraum	7
3.3.	Erneuerbare Energien, Biodiversität und Landschaft.....	7
3.4.	SWIFCOB 23 «Biodiversität erhalten in Krisenzeiten».....	8
3.5.	Stärkung des Themas Biodiversität in den Landeskirchen	9
4.	Information von Politik und Bevölkerung: Massgeschneiderte Aufbereitung von wissenschaftlichen Fakten, Aufzeigen von Handlungsoptionen und deren Konsequenzen, Verbesserung Handlungsbereitschaft	9
4.1.	Nationale Politik	9
4.2.	Internationale Politik: Biodiversitätskonvention und zielverwandte Abkommen	10
4.3.	Bevölkerung.....	10
5.	Sichtbarkeit: Verstärkung des Netzwerks, der Sichtbarkeit und der Wirkung des Forums Biodiversität.....	11
5.1.	Netzwerk Schweiz und international.....	11
5.2.	Kuratorium und Plenum	12
5.3.	Öffentlichkeitsarbeit: Social Media, Artikel und Referate, Infomail.....	12

2023 stand im Zeichen eines Wechsels in der Forumsleitung. Nach 24 Jahren an der Spitze des Forums Biodiversität Schweiz gab Daniela Pauli die Leitung Ende Juni ab, im September übernahm Lukas Berger als neuer Leiter des Forums. Dennoch konnte das Forum Biodiversität Schweiz auch in diesem Übergangsjahr fundierte Produkte erarbeiten. Im Folgenden sind die wichtigsten Produkte und Projektfortschritte in den verschiedenen Aufgabenbereichen des Forums Biodiversität zusammengestellt; weitere Tätigkeiten sind jeweils in einem Kasten pro Bereich kurz erwähnt.

1. Wissen: Stärkung der Forschung und Ausbau der Wissensbasis

1.1. Intergovernmental Platform on Biodiversity and Ecosystem Services (IPBES)

An der 10. Plenarsitzung des Weltbiodiversitätsrates IPBES (IPBES-10) im August und September 2023 in Bonn wurde ein neuer Bericht zu invasiven gebietsfremden Arten verabschiedet (Thematic assessment report on invasive alien species and their control). Das Forum Biodiversität war an der Plenarsitzung vertreten und bildete mit dem IPBES National Focal Point des BAFU die Schweizer Delegation. Anlässlich von IPBES-10 wurden auch die Aufgabenbereiche und Arbeitspläne der IPBES-Taskforces sowie Hintergrundinformationen zum Nature Futures Framework diskutiert und weitere Vorschläge für das Arbeitsprogramm bis 2030 eingereicht sowie Prozesse für eine mögliche Zusammenarbeit mit dem Weltklimarat IPCC angedacht. Ein umfassender Bericht der 10. Plenarsitzung von IPBES ist unter folgendem Link verfügbar: <https://www.ipbes.net/events/ipbes-10-plenary>

Zur Vorbereitung diente das von uns mitorganierte und mitfinanzierte PESC-7 (Pan-European Stakeholder Consultation for IPBES) Treffen in Kastamonu, Türkei, bei dem sich National Focal Points, Nationale Plattformen und weitere Interessierte trafen, um sich über IPBES zu informieren und das Plenary vorzubereiten. Das Ziel von PESC ist, das IPBES Stakeholder Netzwerk in Europa, Osteuropa und Zentralasien weiter auszubauen. Das Forum konsultierte Wissenschaftler:innen zum Thema Invasive Arten aus der Schweiz für das zu verhandelnde SPM, und nahm am Vorbereitungstreffen in Vilm vom 18-21. Juli teil, mit Delegationsmitgliedern und wissenschaftlichen Expert:innen aus ganz Europa, bei dem die konkreten Verhandlungstexte und das SPM Invasive Alien Species besprochen und in einem Bericht zuhanden aller Plenary-Teilnehmenden festgehalten wurde.

Im Fokus des neuen Berichts zu invasiven gebietsfremden Arten steht die von ihnen ausgehende global wachsende Bedrohung für die biologische Vielfalt, die Ökosystemleistungen und das menschliche Wohlergehen. Die Risiken durch und die Auswirkungen der invasiven gebietsfremden Arten werden im Allgemeinen jedoch nur unzureichend quantifiziert und von Entscheidungsträgern kaum verstanden, schreibt IPBES in seinem Statusbericht. Die Analysen der Forschenden zeigen aber auch, dass sich die weitere Zunahme und Ausbreitung invasiver gebietsfremder Arten und der Folgeschäden eindämmen lassen. Die Zusammenfassung des Berichts ist auf unserer Webseite verfügbar: [Thematic assessment report on invasive alien species and their control](#).

Kürzlich wurden die zweiten Entwürfe der thematischen Berichte des Nexus Assessments zur Verknüpfung zwischen Biodiversität, Wasser, Nahrung und Gesundheit und des Assessments zum Transformativen Wandel zum Reviewen bereitgestellt. Aktuell laufen bereits die Vorbereitungen für das 11. IPBES-Plenary (IPBES-11) im Dezember 2024 an.

Neuigkeiten aus IPBES verschicken wir ca. zweimonatlich im Rahmen des IBS (Informationsdienst Biodiversität Schweiz) an mehr als 2300 Adressat:innen. Die News sind auf der [Webseite ipbes.ch](#) aufgeschaltet.

An folgenden fünf Anlässen konnten wir zudem die Sicht der Forschung auf Fragen zum wissenschaftlichen Inhalt von IPBES-Berichten vorstellen:

- 27. Januar 2023: «Sustainability talks: Biodiversity fundamentals», Herzog und De Meuron Basel LTD, Academy
- 17. April 2023: «Biodiversity: status, trends & drivers», Virtual lecture Biodiversity for FINMA

(Finanzmarktaufsicht)

- 4. Mai 2023: «Biodiversity fundamentals, Itten+Brechbühl SA, Lausanne
- 25. August 2023: «Valuation of nature and levers of transformation» Eco Summer Camp, Zug
- 27. Oktober 2023: «Umweltgerechtigkeit und Biodiversität», SAGUF Jahrestagung, Uni Fribourg

1.2. Multidimensional Biodiversity Index MBI

Das Forum Biodiversität Schweiz und sanu future learning führten gemeinsam ein Pilotprojekt zum Multidimensional Biodiversity Index MBI in der Schweiz durch. Der MBI will den «Gesundheitszustand der Biodiversität» messen, die es braucht, um funktionsfähige Ökosysteme und die damit verbundenen Beiträge zum menschlichen Wohlbefinden und zur Entwicklung zu untermauern. Er zielt darauf ab, Entscheidungstragenden ein übergreifendes Bild des Zustands der Biodiversität und ihrer Beiträge für die Menschen zu liefern, indem er ökologische und soziale Aspekte integriert.

Eine erste Version (Beta-Version) des Projektberichts wurde Ende Juni 2022 an das Luc Hoffmann Institute, Projektinitiator und -geldgeber, geschickt. Am 25. August fand in Biel die Werkschau zum MBI statt. An dieser wurden das neu erworbene Wissen zur Anwendung der MBI-Methodik und die möglichen Anwendungsgebiete in der Politik und der Kommunikation präsentiert sowie neue Fragen und mögliche Anknüpfungspunkte zur heutigen Praxis diskutiert. Im Dezember konnte der Bericht in der definitiven Version abgeschlossen und dem Luc Hoffmann Institute übergeben werden. Der Bericht wird aktuell ergänzt und überarbeitet.

Auch wenn der internationale MBI so, wie er im Moment angedacht ist, für die Kommunikation der Biodiversitätsentwicklung in der Schweiz kaum geeignet sein dürfte, bieten die gesammelten Daten viel Potenzial, um für die Schweiz fundierte Aussagen machen zu können. Hierzu sind aber weitere Auswertungen nötig. Das Kuratorium hat deshalb an seiner Sitzung vom 13. September beschlossen, den wissenschaftlichen Teil des MBI maximal noch für ein Jahr weiterzuentwickeln, sofern die nötige Finanzierung gesichert werden kann. Beim BAFU wurde ein entsprechender Antrag eingereicht, welcher Ende Mai 2023 unterzeichnet wurde. Seither wurden u.a. basierend auf Literaturrecherchen Gliederungsvorschläge für einen Biodiversitätsindex Schweiz eruiert und in einem Expert:innen-Workshop konkretisiert. Die Struktur und die Wahl zweckmässiger Indikatoren wurden in bilateralen Gesprächen mit Datenlieferant:innen weiter verfeinert und wiederholt im Projektteam diskutiert. Die Berechnung erster Sub-Indices sind im Gange.

Weitere Tätigkeiten im Bereich «Wissen»

Das Forum Biodiversität Schweiz war in der Steuerungsgruppe der **Initiative für Nachhaltigkeitsforschung** der SCNAT (**SRI**; <https://sustainability.scnat.ch>) 2019-23 vertreten und am SRI 2.0 Prozess beteiligt, der 2023 eine Strategie erarbeitet hat, wie die SRI organisatorisch und inhaltlich zu einem gemeinsamen, von diversen Einheiten bespielten Nachhaltigkeitsgefäss der SCNAT weiterentwickelt werden kann. Die Strategie für ein «Kompetenzzentrum Nachhaltige Entwicklung» liegt nun vor und bietet eine Struktur für themen- und fachübergreifenden Projekte zum Thema Nachhaltigkeit innerhalb der Science- and Policy Plattform der SCNAT.

Im November 2023 wurde das neue **Nationale Forschungsprogramm «Förderung der Biodiversität und nachhaltiger Ökosystemleistungen für die Schweiz» (NFP 82)** ausgeschrieben. Es ist mit 15.5 Mio CHF das grösste Forschungsprogramm der Schweiz seit dem Schwerpunktprogramm Umwelt SPPU. Das Ziel ist, vorhandene Wissenslücken zu schliessen, Bewertungen zu untersuchen, Visionen und Ziele für den Schutz der Biodiversität und der Ökosystemleistungen zu identifizieren und Governance-Ansätze für den transformativen Wandel auszuloten. Das gesamte Programm basiert auf einem umfassenden transdisziplinären Ansatz, der Regierungsstellen, NGOs, die Zivilgesellschaft, Unternehmen und die akademische Welt gleichermaßen einbezieht. Das NFP 82 wird vom früheren Forums-Präsidenten und Kuratoriumsmitglied Markus Fischer geleitet.

Schweizer Biodiversitätsmonitorings: Optimierung von Koordination und Datennutzung: Im Rahmen des Finanzhilfevertrags mit dem BAFU erarbeitete das Forum Biodiversität einen Bericht zum Optimierungsbedarf und den Potenzialen für die Koordination der Schweizer Biodiversitätsmonitorings und der Datennutzung. Ein Entwurf konnte im März 2023 dem BAFU zugestellt werden. Der Bericht wurde im Herbst 2023 fertiggestellt. Er diente unter anderem als eine Grundlage für die BDM-WBS Begleitgruppensitzung vom 31. Oktober 2023, an der gemeinsam mit Vertreter:innen der kantonalen N+L-Fachstellen Möglichkeiten zur Stärkung der Zusammenarbeit von Bund und Kantonen im Bereich des Monitorings der Biodiversität diskutiert wurde.

2. Evidenz: Bereitstellung der bestmöglichen Grundlagen für wirkungsvolle Strategien und Massnahmen

2.1. Wissenschaftliche Unterstützung bei der Umsetzung der Strategie Biodiversität, des Aktionsplans sowie des Globalen Biodiversitätsrahmens

Fachgruppe Ökologische Infrastruktur

2023 fanden drei Sitzungen der Fachgruppe Ökologische Infrastruktur statt, an denen das Forum Biodiversität teilnahm: am 20. Februar, am 22. März, am 10. Juli.

Kanton Zürich: Zielrahmen für die ÖI

Die Kantone planen im Rahmen der Programmvereinbarungen mit dem BAFU die Ökologische Infrastruktur. Der Kanton Zürich formuliert dafür Flächenziele für verschiedene Lebensräume. Das Forum Biodiversität begleitet die Aktivitäten in einer Arbeitsgruppe und unterstützt die Fachstelle Naturschutz bei der Ermittlung und dem Zusammentragen von Zielwerten.

Aktionsplan Biodiversität Schweiz und Bedeutung des Globalen Biodiversitätsrahmens (GBF) für die Schweiz

Mitte 2023 wurde die Evaluation der ersten Phase des Aktionsplans und das Vorgehen für die nächste Phase des Aktionsplans dem Bundesrat unterbreitet. Die Produkte 2023 ff des Forums sollen gut auf die nächsten Schritte abgestimmt sein, etwa wenn es um die Erarbeitung von Grundlagen für einen nächsten Aktionsplan oder eine Ergänzung/Überarbeitung der Strategie Biodiversität geht. Dafür stehen wir mit der Sektion Biodiversitätspolitik des BAFU regelmässig im Austausch.

Im Bericht «Bedeutung des Globalen Biodiversitätsrahmens von Kunming-Montreal der Biodiversitätskonvention für die Schweiz» überprüfte das Forum Biodiversität Schweiz, ob die Ziele der Strategie Biodiversität Schweiz hinsichtlich des GBFs noch aktuell sind. Gestützt auf diesen Vergleich und den ausgewiesenen Handlungsbedarf für die Erhaltung der Biodiversität und der Ökosystemleistungen wurden bedeutende Handlungsfelder für die Aktualisierung des Aktionsplans Biodiversität identifiziert.

Der Bericht wurde Ende Juli 2023 als Entwurf und im November als finale Version abgegeben. Der Bericht dient unter anderem als eine der Grundlagen für die zweite Phase des Aktionsplanes zur Strategie Biodiversität Schweiz.

2.2. Praxis-Forschung: Zusammenarbeit mit der KBNL

Plattform N+L

Das Forum Biodiversität ist in der Projektleitung der Plattform N+L der KBNL. Diese dient dem Austausch der kantonalen Fachstellen Natur und Landschaft zu ausgewählten Themen im Bereich Biodiversität. Jährlich finden drei Plattformtagungen statt an denen das Forum Biodiversität teilnimmt.

2023 gaben wir zudem fachliche Inputs zum Themenbereich landwirtschaftliche Strukturverbesserungen und Biodiversität.

2.3. Magazin HOTSPOT und Newsletter IBS

HOTSPOT 47/23 «Biodiversität und Emotionen»

Im Mai 2023 erschien der HOTSPOT 47/22 zum Thema «Biodiversität und Emotionen». Ohne Emotionen wäre unser Leben leer und mechanisch. Auch die Biodiversität berührt: Liebe und Freude verbinden wir genauso mit ihr wie Angst und Ekel. Diese Ausgabe von HOTSPOT zeigt auf, was die Biodiversität in uns auslöst, was der Naturverlust mit uns macht und warum Emotionalität auch in der Wissenschaft wichtig ist.

[Zum HOTSPOT 47/23](#)

HOTSPOT 48/23 «Biodiversität und Raumnutzung»

Biodiversität findet auf ganz verschiedenen räumlichen Ebenen statt. Bereits die Definition von Biodiversität deutet auf diesen Sachverhalt hin: Biodiversität ist die Vielfalt der Gene, der Arten, der Lebensräume und der Wechselwirkungen innerhalb und zwischen diesen Ebenen. Die Ausgabe 48/23 von HOTSPOT zeigt anhand verschiedener Beiträge aus Wissenschaft und Praxis Möglichkeiten auf, der Biodiversität bei der Raumnutzung im Einzelnen besser Rechnung zu tragen.

[Zum HOTSPOT 48/23](#)

Alle HOTSPOT-Ausgaben sind unter biodiversity.scnat.ch/hotspot als PDF downloadbar.

IBS: Im Jahr 2023 erschienen acht IBS-Ausgaben. Dabei konnte die Zahl der Abonnent:innen weiter gesteigert werden; inzwischen sind es mehr als 2300.

Alle IBS-Ausgaben sind unter biodiversity.scnat.ch/ibs verfügbar.

3. Mainstreaming: Integration des Themas Biodiversität innerhalb und zwischen Sektoren und in neue Bereiche

3.1. Siedlungsnatur gemeinsam gestalten

Mit dem Projekt «Siedlungsnatur gemeinsam gestalten» wollen wir die Voraussetzungen schaffen, dass Organisationen und Akteure im Bereich Immobilien die Biodiversität langfristig und nachhaltig in ihren Tätigkeiten fördern. Dafür arbeitet das Forum Biodiversität Schweiz mit Pilotpartnern zusammen, welche private und öffentliche Grünräume aufwerten wollen – und zwar bezüglich Biodiversität, Klimawandel und Aufenthaltsqualität.

2023 sind folgende wesentlichen Projekterkenntnisse und -fortschritte zu verzeichnen:

- Alle Pilote haben die Phase 2 (interne Verfestigung) abgeschlossen. Allerdings stellte sich heraus, dass ein Teil der Aktivitäten noch länger bearbeitet werden muss.
- Alle Pilote mit Bestandsimmobilien haben Massnahmen der Biodiversitäts- und Bewegungsförderung in ihren Freiräumen umgesetzt. Erfolgsmonitoring findet zum Teil durch Fachabteilungen sowie durch Beobachtungen der Unterhaltsverantwortlichen statt.
- Die akteursspezifischen Werkzeugkästen als ein Element für die schweizweite Skalierung befinden sich in Realisierung und werden öffentlichkeitswirksam lanciert.
- Auf Anregung des Immobilienentwicklers SENN ist ein Kennwertsystem Biodiversität & Immobilien entstanden. Die Kennwerte ermöglichen eine einfache und wirkungsvolle Handhabung von Biodiversität in Planungsprozessen, erhöhen die Bestellerkompetenz von Bauherrschaften,

erlauben es, Biodiversitätsförderung nachvollzieh- und vergleichbar zu machen und versachlichen Diskussionen von Ziel- und Interessenkonflikten. Gleichzeitig bleibt die Gestaltungsfreiheit bei Architektinnen, Landschaftsarchitekten und Landschaftsgärtnerinnen. Ein ausführlicher Bericht dazu ist in der Zeitschrift Hochparterre zu finden. Eine entwickelte Version des Kennwertsystems wurde von über 30 Fachleuten in den Bereichen Biodiversität, Siedlungsökologie, Planung und Immobilien begutachtet und auf fachliche Korrektheit und Vollständigkeit hin überprüft. Die Kennwerte Biodiversität und Immobilien wurden durch die Webapplikation und das Tool BioValues™ erfolgreich lanciert und bis Ende Jahr zusammen mit dem WSL und diversen Testpartnern validiert und getestet. Ein neuer Release ist für das erste Quartal 2024 geplant.

- Mit der Entwicklung des Kennwertsystems Biodiversität & Immobilien konnten wir eine Zusammenarbeit mit dem SIA eingehen. Zwei SIA-Schulungen zu Biodiversität in der Planung und zum Kennwertsystem fanden im Juni und September 2023 statt und werden 2024 wiederholt.
- Die Skalierung wird in einem nächsten Schritt mittels Verbreitung der Werkzeugkästen und BioValues™ sowie dazugehörige Beratung weiter vorangetrieben - Gespräche mit Geldgebern hierfür laufen.
- Auch 2023 erschienen mehrere Publikation über die Projekterfolge und das Projektteam wurde zu verschiedenen Veranstaltungen als Impulsredner eingeladen.

3.2. Richtwerte und Qualitätskriterien für Biodiversität im Siedlungsraum

Bisher fehlt eine Übersicht sowohl zu den bestehenden Richtwerten und Qualitätskriterien für Biodiversität im Siedlungsraum als auch zu den Erfahrungen aus der Praxis. Ebenso fehlen praxistaugliche Richtwerte, Planungsinstrumente oder wissenschaftlich basierte Empfehlungen für Fachstellen in Gemeinden, für Bauherrschaften oder Fachpersonen Planung und Landschaftsarchitektur. Auf Anregung des BAFU sollen 2023 Richtwerten und Qualitätskriterien für Biodiversität im Siedlungsraum analysiert und Empfehlungen hinsichtlich ihrer Integration in raumrelevante Prozesse und Instrumente abgeleitet werden. Diese Studie soll als «Swiss Academies Report» in Deutsch und Französisch veröffentlicht werden.

Die Zusammenarbeit mit der ZHAW, Natur Umwelt Wissen GmbH (Manuela di Giulio) und scaling4good (Katrin Hauser) ist gut gestartet und die geplanten Aktivitäten konnten erfolgreich begonnen und vertieft werden. Am 1. Workshop im Juni konnten die Erwartungen der Auftraggeberin geklärt und die Ausrichtung des Berichts geschärft werden. Die Recherche, die Einordnung und Evaluation der Richtwerte für die verschiedenen räumlichen und baulichen Kontexte in Literatur und Praxis wurden begonnen. Parallel dazu wurde ein Inhaltsverzeichnis entworfen, mit Kurzbeschreibung der Inhalte und des Umfangs, das von der Auftragnehmerin gutgeheissen wurde. Nach dem Workshop haben wir die Ziele und Inhalte des Berichts überprüft und mit der Auftraggeberin besprochen, weil die Teilnehmenden im Workshop Anforderungen genannt haben, die im Antrag nicht vorgesehen waren. Das hat zu einer Verzögerung geführt. Im Herbst kam es ausserdem zu personellen Engpässen. Aufgrund dieser Umstände und in Absprache mit der Auftragnehmerin, wurde deshalb beantragt, das Projekt bis Oktober 2024 zu verlängern.

Weitere Informationen: siedlungsnatur.ch und [BioValues™](https://www.biovalues.ch)

3.3. Erneuerbare Energien, Biodiversität und Landschaft

Am Workshop «Biodiversitätspolitik» in Münchenwiler im Herbst 2021 wurde das Thema «Ausbau der erneuerbaren Energien» als besonders wichtig herausgestrichen. Seit Dezember 2021 finden hierzu regelmässige Treffen zwischen dem Forum Biodiversität, ProClim und dem Forum Landschaft Alpen Pärke (FoLAP) statt. Im Fokus steht der Umgang mit Zielkonflikten im Flächenbedarf zwischen der Förderung erneuerbarer Energien, der Landschaftsqualität und der Biodiversität. Mit der Eskalation des Ukraine-Krieges im Februar 2022 hat sich beim Ausbau der erneuerbaren

Energien der politische Fokus vom Klimaschutz auf die Versorgungssicherheit verlegt; dagegen gibt es kaum mehr politische Opposition. Aus diesen regelmässigen Sitzungen haben sich für das Forum Biodiversität verschiedene Aktivitäten ergeben:

- Im März wurden die Themen erneuerbare Energien und Biodiversität in verschiedenen NFP-Proposals berücksichtigt, bei welchen sich auch das Forum Biodiversität einbrachte.
- Im April arbeitete das Forum Biodiversität bei der Stellungnahme zur Revision des Energiegesetzes mit. Darin wird unter anderem eine räumlich explizite nationale Planung für den Ausbau erneuerbarer Energien vorgeschlagen. Erste wissenschaftliche Ansätze, die zu dieser Planung beitragen könnten, wurden zusammengestellt. Eine konkrete Ausarbeitung bräuchte aber mehr Ressourcen.
- Zusammen mit der Schweiz, Energiekommission, ProClim und dem FoLAP startete das Forum Biodiversität ein gemeinsames Projekt. Ziel ist es, einen Beitrag zu leisten, dass der nötige Ausbau der Erneuerbaren möglichst biodiversitäts- und landschaftsfreundlich gestaltet wird. Doch wo liegen in der Schweiz grössere Gebiete, in welchen ein solcher Ausbau überhaupt möglich wäre? Als erstes sollen Kriterien für solche Gebiete herausgeschält und wenn möglich auch entsprechende Gebiete bezeichnet werden. Am 15. Dezember 2022 fand im Haus der Akademien ein erster Workshop dazu statt. Dabei wurden insbesondere Grundlagen zusammengetragen und erste Kriterien für Ausschluss- und Potenzialgebiete diskutiert. An diesem Workshop waren vor allem Forschende aus den Bereichen Biodiversität, Natur und Landschaft dabei, mit einzelnen Vertreter:innen von Bundesämtern (BAFU, BFE, ARE) und Kantonen (KBNL, KPK/BPUK und EnDK). Diese erste Kriterienliste wurde bereinigt und im Mai 2023 mit weiteren Stakeholdern aus der Energieforschung, Energiebranche und NGOs diskutiert. Gestützt auf die Erkenntnisse des zweiten Workshops wurden die Kriterien vom Projektteam nochmals überarbeitet und angepasst. Weil die Kantone ab Anfang 2024 potenzielle Gebiete für PV-Freiflächenanlagen im Richtplan ausscheiden müssen, wurde entschieden, die Kriterienliste mit Kommentaren und Empfehlungen für die konkrete Umsetzung in Parameter und Daten in einem ersten Schritt auf PV-Freiflächenanlagen zu beschränken. Aus diesem Grund wurde an einem dritten Workshop am 25. September 2023 (online) die Umsetzungsvorschläge der Kriterien für PV-Freiflächenanlagen ins Zentrum gestellt. Es nahmen 18 Personen aus der kantonalen Verwaltung (NW, GR, AG, VS), der Forschung aus den Bereichen Energie, Biodiversität und Landschaft, der Energiebranche und aus zivilgesellschaftlichen Organisationen in den Bereichen Biodiversität und Landschaft teil. Als erstes Produkt wird voraussichtlich im März 2024 eine kommentierte Kriterienliste veröffentlicht werden. Diese Liste wird den Kantonen und den Energieproduzenten helfen, geeignete Gebiete für die Produktion erneuerbarer Energie zu bezeichnen, in denen möglichst wenig Konflikte mit Biodiversität und Landschaft zu erwarten sind.

3.4. SWIFCOB 23 «Biodiversität erhalten in Krisenzeiten»

Die SWIFCOB 23 vom 10. Februar 2023 war dem Thema «Biodiversität erhalten in Krisenzeiten» gewidmet. Die Sorge um drohende Engpässe bei der Versorgung mit Rohstoffen, Nahrungsmitteln und Energie, verstärkt durch den Krieg in der Ukraine, führt aktuell zu einer Flut von Vorschlägen für Massnahmen, welche den Druck auf die Natur erhöhen. Die langfristigen Konsequenzen dieser Massnahmen auf Arten, Lebensräume und die Funktionsweise der Ökosysteme sind kaum abschätzbar. Wie kann es gelingen, die Biodiversität als Teil der Lösung mitzudenken und ihren Schutz zu verbessern, anstatt zu schwächen? Diese Frage stand im Zentrum der SWIFCOB 23, welche von den Bundesämtern BAFU und BLW unterstützt wurde. Dabei lernten wir aus vergangenen Krisen und überlegten uns, wie sich die aktuelle Situation nutzen lässt, um beim nötigen transformativen Wandel der Gesellschaft einen Schritt weiterzukommen. Im OK engagierte sich vom BAFU Hans Romang. Die Tagung wurde am 10. Februar mit grossem Erfolg an der UniS durchgeführt und war mit 230 Personen ausgebucht.

Präsentationen, Podcasts und Tagungsbericht: biodiversity.scnat.ch/swifcob

3.5. Stärkung des Themas Biodiversität in den Landeskirchen

Die Geschäftsstelle des Forums arbeitet im Vorstand **Oeku Kirche und Umwelt** mit. Die überarbeitete Webpage der oeku.ch enthält neu eine prominente Biodiversitätsseite (<https://oeku.ch/umweltpraxis/biodiversitaet/>). Die neuen Themen für die Schöpfungszeit 2023 waren «Handeln statt nur Hoffen fürs Klima». Das Forum Biodiversität organisierte einen Workshop zu «Beitrag der Kirchen zur ökologischen und sozialen Transformation» an der oeku-Vorstandstretraite am 9./10. März 2023 in Visp. Die Schöpfungszeit 2024 wird nun dem Thema «Biodiversität- Heilige Vielfalt» gewidmet sein.

Weitere Tätigkeiten im Bereich «Mainstreaming»

Bildung: Das Forum Biodiversität Schweiz wirkt im Vorstand von GLOBE Schweiz mit. 2023 fanden zwei Vorstandssitzungen statt, im Januar und im August. Das Thema Biodiversität ist in zahlreichen Aktivitäten von Globe gut vertreten.

Das Forum Biodiversität Schweiz hat Globe Schweiz und die pädagogischen Hochschule St. Gallen bei der Erarbeitung eines Konzepts für ein Schulprojekt zur Analyse und ökologischen Aufwertung von Schulgeländen fachlich unterstützt und geholfen, die nötigen Finanzen zu sichern. Das Projekt umfasst die Entwicklung einer WebApp, Pilotierungen und eine Ausdehnung auf die ganze Schweiz. Projektende ist im 2024.

Im 2023 fanden zusammen mit SIA Inform zwei Schulungen für Planer:innen statt zum Thema «Biodiversität planen» (siehe 3.1 Siedlungsnatur gemeinsam gestalten).

Biodiversitätsschädigende Subventionen: Die Publikation des ausführlichen technischen Berichts und des **Swiss Academies Factsheet** im August 2020 führten zu einer breiten Resonanz in den Medien, in der Politik und der Gesellschaft. Um diese Diskussion weiter zu unterstützen, hat die WSL die Resultate in einer Web-App aufbereitet. Dabei hat das Forum Biodiversität beratend mitgearbeitet. Seit Sommer 2022 ist die **Web-App «Subventionen mit biodiversitätsschädigender Wirkung»** bei der WSL aufgeschaltet. Der Überblick erlaubt es, diese Subventionen nach Themen, mit Filter oder Textsuche vertieft zu erkunden. Dabei besteht auch die Möglichkeit, bisher nicht erfasste Subvention auf nationaler, kantonaler oder kommunaler Ebene zu melden. Zudem werden Entwicklungen in diesem Bereich regelmässig aufgezeigt.

Die Begleitgruppe des Projekts trifft sich weiterhin 1-2x jährlich und analysiert, wie das Thema auf politischer Ebene angegangen wird. Für die vertiefte Untersuchung von zwei ausgewählten Subventionen im Bereich Waldwirtschaft ist das Forum Biodiversität in der Begleitgruppe des BAFU (Sektion Holz- und Waldwirtschaft) vertreten. Dabei sind zwischen Mai und Herbst 2023 drei Begleitgruppensitzungen durchgeführt worden. Der Bericht wurde Ende 2023 an das BAFU übergeben.

4. Information von Politik und Bevölkerung: Massgeschneiderte Aufbereitung von wissenschaftlichen Fakten, Aufzeigen von Handlungsoptionen und deren Konsequenzen, Verbesserung Handlungsbereitschaft

4.1. Nationale Politik

Sessionsanlass, 8.2.2023

Die Akademien lancierten 2023 ein neues Gefäss «Science et politique à table!» für den Dialog zwischen Wissenschaft und Politik. Die erste Ausgabe im Februar 2023 thematisierte den landschafts- und biodiversitätsverträglichen Ausbau der erneuerbaren Energien; Referent:innen waren Adrienne Grêt-Regamey, ETH Zürich, und Marcel Hunziker, WSL. Einerseits konnten die gut 20

anwesenden Parlamentarierinnen und Parlamentarier den beiden Referierenden Fragen stellen. Zudem waren verschiedene weitere Wissenschaftlerinnen – auch aus dem Forum Biodiversität – präsent und standen für bilaterale Gespräche zur Verfügung.

Sessionsanlass, 31.5.2023

Bereits am zweiten Sessionsanlass konnte das Thema «Biodiversität – die Sicht von Bevölkerung und Wirtschaft» thematisiert werden. Die Referent:innen Emmanuel Reynard, Universität Lausanne, Oliver Schelske, Swiss Re Foundation / Swiss Re Institute, Eva Spehn, Forum Biodiversität Schweiz gaben Inputs zum Wert der Biodiversität und ihrer Leistungen für die Gesellschaft, Risiken der Beeinträchtigung der Biodiversität für die Wirtschaft sowie zu Handlungsoptionen. Weitere Wissenschaftler:innen und Vertreter:innen vom Forum Biodiversität standen für Diskussionen zur Verfügung.

[Weitere Informationen zum neuen Gefäss «Science et politique à table!»](#)

Cartes blanches mit unserer Beteiligung

Die Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT) lancierte 2021 eine neue Publikationsreihe «Carte blanche». Wissenschaftler:innen können sich in diesem Format zu gesellschafts- und wissenschaftspolitischen Themen mit ihrer persönlichen Meinung äussern. Die Carte blanche hat sich in der Zwischenzeit etabliert. 2023 erschienen folgende Carte blanches mit Beteiligung des Forums Biodiversität:

- Rolf Holderegger, ebenfalls von der Eidg. Forschungsanstalt WSL, zeigt auf, wie der Aufbau der Ökologischen Infrastruktur eine Trendwende zur Förderung der biologischen Vielfalt bringen kann.

[Zu den Cartes blanches](#)

4.2. Internationale Politik: Biodiversitätskonvention und zielverwandte Abkommen

COP15, neues Globales Biodiversity Framework KM-GBF

Im Dezember 2022 ging die COP15 im kanadischen Montreal über die Bühne, nach langwierigen Vorverhandlungen für die neuen Biodiversitätsziele bis 2030. Trotz aller Schwierigkeiten (Finanzierung, digitale Gensequenzen, etc.) gelang es, mit zwei Jahren Verspätung und nach vielen Verschiebungen einen neuen globalen Biodiversitätsrahmen (Kunming-Montreal Global Biodiversity Framework, KM-GBF) zu verabschieden. Er gibt vier Goals bis 2050 und 23 Targets bis 2030 vor sowie ein Monitoring-Framework, das neu und verbindlich ist für die Berichterstattung der Vertragsstaaten. Der neue Rahmen enthält viele gute Elemente. Er stützt sich stark auf die globale IPBES-Analyse der indirekten und direkten Treiber des Biodiversitätsverlusts – und er ist messbarer, ambitionierter und hoffentlich auch umsetzbarer als die Aichi-Ziele, die bis 2020 gegolten hatten. Das Forum Biodiversität war Teil der Schweizer Delegation an der COP15 und konnte dort das Thema Indikatoren begleiten.

Alle Dokumente zum Post-2020 Global Biodiversity Framework sind hier erhältlich:

<https://www.cbd.int/gbf/>

Vom 15.-20. Oktober 2023 fand die SBSTTA-25 in Nairobi statt, bei der das Forum Teil der Schweizer Delegation war. Das Forum begleitete die Verhandlungen um den Monitoring-Framework, und den Einbezug der Ergebnisse von IPBES und IPCC in die Aktivitäten der CBD und nahm am IPBES Workshop am 13. Oktober teil.

4.3. Bevölkerung

Biodiversitätskampagne «Naturvielfalt berührt»

Im Nachgang an den Workshop «Biodiversitätspolitik» in Münchenwiler im Herbst 2021 tauschten sich Claudia Keller, Barbara Jaun-Holderegger und Christian Hedinger mit Mitgliedern der Geschäftsstelle mehrmals zu einer möglichen «Kampagne» des Forums Biodiversität aus. Ziele: Bisher wenig sensibilisierte Menschen nehmen die biologische Vielfalt wahr und haben Freude daran. Sie begreifen sich als Teil davon, schätzen deren Wert und den Wert der Teilhabe daran. Inzwischen liegt ein Konzept mit konkreten Vorschlägen für Aktivitäten vor. Es fokussiert auf traditionsbewusste, eher bildungsferne Menschen, die bisher den Zustand der Biodiversität zu positiv einschätzen und wissenschaftlichen Ergebnissen gegenüber eher skeptisch eingestellt sind.

Ein Schwerpunkt der Umsetzung kristallisiert sich zurzeit auf dem **Ballenberg** heraus. Im Nachgang an unseren Anlass in Brienz trafen einige von uns am 25. Oktober 2022 Martin Michel, Direktor des Freilichtmuseums Ballenberg (FLMB), zum Mittagessen. Daraus entstand spontan eine Liste von Ideen für eine Zusammenarbeit. Im Dezember fand im Haus der Akademien eine vertiefende Sitzung statt, wo die Vorschläge vom Oktober weiterentwickelt wurden. Entstanden ist daraus ein Arbeitspapier mit konkreten Vorschlägen für eine Zusammenarbeit zwischen Forum und Ballenberg. Während wir von unserer Seite daran interessiert sind, die weitgehend wenig für die Biodiversität sensibilisierten Besuchenden des Ballenbergs für die Naturvielfalt zu begeistern sowie das Potenzial auf dem Ballenberg zur Biodiversitätsförderung zu nutzen, ist es das Ziel des FLMB, mit dem Thema Biodiversität neue Besucherkreise zu erschliessen.

Am 6. April 2023, am 25. Mai sowie am 11. Dezember fanden weitere Treffen um die Zusammenarbeit zu konkretisieren.

Auf eine kurzfristige Anfrage des Freilichtmuseums führten wir Ende Februar 2023 einen interaktiven Rundgang für die Mitarbeitenden vom Ballenberg durch, wobei die Biodiversität in und um die Gebäude sowie in der Kulturlandschaft im Zentrum standen. Ziel war es insbesondere, die Mitarbeitenden für die Biodiversität zu motivieren und ihnen Möglichkeiten (thematisch und methodisch) zur Biodiversitätsvermittlung auf dem Ballenberg aufzuzeigen.

Im Rahmen von «Naturvielfalt berührt» unterstützten wir 2023 zudem das Theaterkollektiv «Back to Wollyhood» bei der Planung und Umsetzung eines immersiven Theaterwalks mit dem Namen «Stadt der Katzen» in der Stadt Bern. Im September 2023 fanden die sechs Vorführungen statt.

Weitere Tätigkeiten im Bereich «Information von Politik und Bevölkerung»

Politische Stellungnahmen mit Lead Forum Biodiversität: Stellungnahme zur Vollzugshilfe «Festlegung der für die Nutzung der Wasserkraft geeigneten Gewässerstrecken im kantonalen Richtplan».

Social Media: Das Forum Biodiversität Schweiz ist auf X (vormals Twitter) und LinkedIn präsent. Im November 2023 war die Followerzahl von @biodiversityCH bei 2600, und das Forum wird seit Herbst 2023 durch einen neuen Social Media Verantwortlichen der SCNAT für den Auftritt bei den Plattformen X und LinkedIn unterstützt.

5. Sichtbarkeit: Verstärkung des Netzwerks, der Sichtbarkeit und der Wirkung des Forums Biodiversität

5.1. Netzwerk Schweiz und international

- Das Forum Biodiversität pflegt mit zielverwandten nationalen Organisationen regelmässigen Austausch. Dies betrifft insbesondere InfoSpecies, die svu-Expert:innen-Gruppe Lebensräume, die Arbeitsgruppe Waldbiodiversität des Schweizer Forstvereins sowie IUCN-CH, wo das Forum Biodiversität die SCNAT vertritt.
- Beim Biodiversitätsmonitoring und Wirkungskontrolle Biotopschutz Schweiz, ALL-EMA, der Pilotstudie für ein Monitoring der genetischen Vielfalt (GenDiv) sowie dem Verein Biodivers wirken

wir in den Begleitgruppen mit; ebenso in Begleitgruppe und Sounding Board des Forschungsprojekts ValPar.CH und des Beirats des Forschungsprojektes LANAT-3, «Den Biodiversitätsverlust der Gewässer stoppen – trotz Klimawandel» der Wyss Academy for Nature.

- Das Netzwerk «Biodiversität in den Gemeinden», geleitet von PUSCH, organisiert einmal im Jahr ein Austauschtreffen zwischen Akteuren, die im Bereich Siedlungsraum und Biodiversität aktiv sind; das Forum Biodiversität ist dort ebenfalls dabei.
- Eine Arbeitsgruppe der Schweizerischen Kommission für die Erhaltung von Kulturpflanzen (SKEK) hat 2021-2022 Ziele und Indikatoren für ein Monitoring-System für die Erhaltung und nachhaltige Nutzung von pflanzengenetischen Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (PGREL) erarbeitet. Das Forum Biodiversität wirkte in der Arbeitsgruppe mit und ist beim Projekt als Begleitgruppenmitglied weiterhin präsent. Die Indikatoren wurden 2023 (mit Daten von 2022) und 2025 (mit Daten von 2024) gefüllt.
- Seit 2023 steht das Forum Biodiversität Schweiz auch im Austausch mit dem neu entstandenen Synthesezentrum Biodiversität (Translational Center in Biodiversity Conservation), um Synergien nutzen zu können.

International

Austausch und Zusammenarbeit mit Forschungsprogrammen, Science-Policy-Interfaces, Expert:innen-Gremien, nationalen und regionalen IPBES- und Future Earth-Gremien.

5.2. Kuratorium und Plenum

2023 fanden folgende Sitzungen des Kuratoriums und des Plenums statt:

- 31. Januar 23: Kuratorium
- 7. März 2023: Plenum
- 21. März 2023: Kuratorium
- 03. Oktober 2023: Kuratorium
- 8./9. November 2023: Plenum, Kuratorium und Workshop

5.3. Öffentlichkeitsarbeit: Social Media, Artikel und Referate, Infomail

Social Media: Das Forum Biodiversität Schweiz ist auf X (vormals Twitter) und LinkedIn präsent. Im November 2023 war die Followerzahl von @biodiversityCH bei 2600, und das Forum wird seit Herbst 2023 durch einen neuen Social Media Verantwortlichen der SCNAT für den Auftritt bei den Plattformen X und LinkedIn unterstützt.

Fachauskünfte: Das Forum Biodiversität wird für Fachauskünfte rund um das Thema Biodiversität rege angegangen – etwa von nationalen Behörden, kantonalen Fachstellen, Medien, Naturschutzorganisationen, Lehrkräften und vielen mehr. Oft werden wir gebeten, einen Fachartikel zu schreiben oder ein Referat zu halten.

Referate:

- 24. Januar 2023: «Biodiversität und Klima gemeinsam schützen», Vortrag an der Klimawoche in Stans (Sascha Ismail)
- 6. und 28. März 2023: «Warum ist Biodiversität im Siedlungsraum wichtig?», Webinar von PUSCH für Gemeinden zu Planungsgrundlagen und Biodiversität (Danièle Martinoli)
- 21. März 2023: «Naturschutz: was läuft auf internationaler Ebene? IPBES & UN-CBD», Forschungskommission Nationalpark Schweiz (Eva Spehn)
- 19. April 2023: «Biodiversität: Kostbar und bedroht», Vorlesung an der Volkshochschule Zürich (Sascha Ismail)
- 20. April 2023: «Pourquoi la biodiversité est-elle importante en milieu urbain ? », Webinar von

- PUSCH für Gemeinden zu Planungsgrundlagen und Biodiversität. (Danièle Martinoli)
- 4. Mai 2023: «Trilemma der Landnutzung», Vortrag im Plenum des Forums Landschaft, Alpen, Pärke der SCNAT (Eva Spehn)
 - 8. Mai 2023: Vortrag zur Bedeutung der Biodiversität im Siedlungsraum anlässlich einer Stockwerkeigentümer:innen-Versammlung in Lenzburg (Danièle Martinoli)
 - 22. und 24. Mai 2023: «Biodiversität, unsere Lebensgrundlage unter Druck», zwei Vorträge am KV Zürich (Sascha Ismail)
 - 26. Mai 2023: « Menaces et Conservation de la Biodiversité », Seminar Universität Genf, Vortrag über die Take home Messages der COP15 (Eva Spehn)
 - 6. Juni 2023: «Hochstammobstbäume: Ein Lehrstück für Schweizer Biodiversitätspolitik», Vortrag und Workshop anlässlich der D-USYS Schlusstage, ETH Zürich (Sascha Ismail)
 - 13. Juni 2023: Inputvortrag zu Biodiversität bei Eco4Eco, SwissRe (Daniela Pauli und Eva Spehn)
 - 14. Juni 2023: «Landwirtschaftliche Strukturverbesserungen und Biodiversität: Einfluss, Potenziale, Problemfelder und Handlungsansätze aus Sicht Wissenschaft», Vortrag Plattform N+L der KBNL (Jodok Guntern)
 - 27. Juni 2023: «Communicating Science in Factsheets and Policy Briefs», Biodiversity Convention URPP, Monte Verita (Eva Spehn und Sascha Ismail)
 - 4. September 2023: «Biodiversität und Klima gemeinsam schützen», Vortrag anlässlich eines Aktionenaustauschs von Pro Natura in Olten (Sascha Ismail)
 - 18. September 2023: «Biodiversität: Unsere Lebensgrundlage unter Druck», federas Beratungs AG, Zürich (Sascha Ismail)
 - 26. September 2023: «GBF-Umsetzung in der Schweiz: Ökologische Infrastruktur und Nutzungskonflikte», Franxini und Plant-Science Center, ETH Zürich (Eva Spehn)
 - 27. Oktober 2023: «Biodiversität und Gesundheit», CAS Umwelt und Gesundheit an der ZHNW (Eva Spehn und Danièle Martinoli)
 - 14. Dezember 2024: «Biodiversität in der Schweiz und in der Schweizer Politik», SP Themenkommission Umwelt, Energie und Raumplanung, Bundeshaus (Lukas Berger)

Infomail: Das Infomail über unsere wichtigsten Tätigkeiten wurde 2023 zweimal verschickt.

26. Februar 2024 / Forum Biodiversität Schweiz